

OLAF WEGEWITZ

Foto: Hans-Wulf Kunze

1949 in Schönebeck geboren (südlich von Magdeburg). 1971 Umzug nach Leipzig, Zeichenunterricht, umfangreiche Materialstudien und Gemeinschaftsprojekte mit anderen Künstlern, darunter der 1. Leipziger Herbstsalon (1984).

1981 Umzug nach Huy-Neinstedt, (nördlich von Halberstadt). Intensive Auseinandersetzung mit der Natur und Beschäftigung mit dem Medium Künstlerbuch. 1983 - 1986 Arbeit am originalgrafischen Künstlerbuch „Unaulutu“ (gemeinsam mit Frieder Heinze), ein dem indigenen Volk der Karajá (Brasilien) gewidmetes Projekt, vom Reclam Verlag herausgegeben.

Mit der Leipziger Lichtdruckwerkstatt entwickelte er als originalgrafische Technik den Gelatinedruck.

2009 und 2011 durchquerte er mit seinem Sohn Deutschland zu Fuß. Eine Bildrolle und das Malerbuch „geradewegs - quer“ entstanden.

1999 erhielt er den Kunstpreis des Landes Sachsen-Anhalt.

Für das umfangreiche buchkünstlerische Werk wurde Olaf Wegewitz mit dem Antiquaria-Preis 2021 ausgezeichnet.



Abbildung oben: „Boscs - übermalt“, Gelatinedruck
Abbildung links unten: „ohne Titel“, Gelatinedruck
Gestaltung von Titel / Rückseiteunter Verwendung eines Bildausschnittes aus dem Künstlerbuch „Mongolische Reise“

Ausstellung vom 08. 10. 2022 bis 03. 03. 2023

Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.
u.a. Druck- und Grafikprojekte, Herstellung von Mini-Leporellos und -Büchern, Radierungen und Linolschnitte



**ausstellung vom
08.10.2022 bis 03.03.2023**

ausstellung geöffnet:
montag - donnerstag
8.00 - 17.00 uhr
freitag
8.00 - 15.30 uhr

galerie "sonnensegel"
gotthardtkirchplatz 4/5
14770 brandenburg a. d. havel
www.sonnensegel-ev.de
info@sonnensegel-ev.de
Telefon 03381 522837
Fax 03381 229318

die galerie "sonnensegel" wird gefördert durch:
die stadt brandenburg a. d. havel,
das ministerium für wissenschaft, forschung und kultur,
das ministerium für bildung, jugend und sport

OLAF WEGEWITZ
SEDIMENTE

Grafik-Zeichnung-Schreine
in der
galerie "sonnensegel"

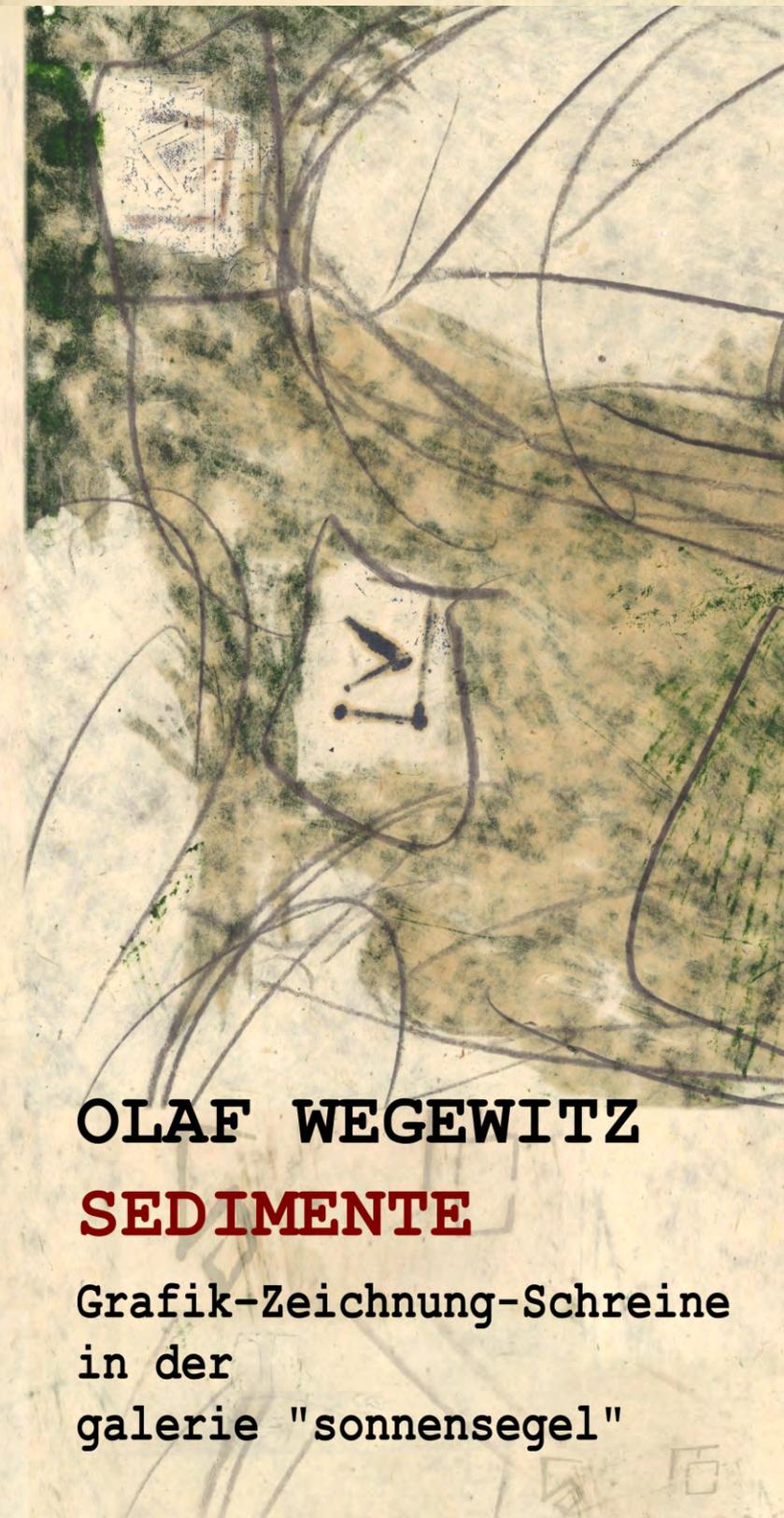




Abbildung oben: „Schuttfluren“, Gelatinedruck
Abbildung Mitte: „Sediment“, Gelatinedruck

„Der Künstler ist anwesend.“ Mit dieser gern im Kunstbetrieb gebrauchten Floskel, wird auf die oft beschworene Aura verwiesen, die angeblich durch das persönliche Agieren des bildnerisch Schaffenden in Ateliers und Galerien entsteht. Olaf Wegewitz ist oft abwesend, fehlt an solchen Orten, ist „einfach mal weg“. Von Beginn seiner künstlerischen Laufbahn an hat der Grafiker, Maler und Objektkünstler Wegewitz eine tiefe Affinität zur Natur entwickelt und strebt nach einer künstlerischen Arbeitsweise, die im Einklang mit all ihren Erscheinungsformen steht und sie respektiert. Diese Auffassung führt u. a. dazu, dass der Künstler nicht nur Inspiration im Naturerlebnis sucht, sondern auch jede Möglichkeit nutzt, die künstlerische Arbeit ins Freie zu verlegen. Höhepunkte dieser Arbeitsweise waren sicher zwei große Wanderungen, die der Künstler gemeinsam mit seinem Sohn unternahm und die ihn in Länge und Breite durch ganz Deutschland führte. Die künstlerische Quintessenz dieser hunderte Kilometer umfassenden Pilgerreise passt sich den Extremen der Unternehmung an. Nach der ersten Reise 2009 fasste der Künstler Gesehenes in einem 100 Meter langen Rollbild zusammen. Die Reflexionen über das Gesehene bzw. Erlebte während des zweiten Fußmarsches bildeten den



Stoff für das 2 x 2 Meter große Künstlerbuch „geradewegs quer“. Derartige originalgrafische Bücher haben im Werk von Olaf Wegewitz eine besondere Bedeutung. Bereits 1986 erschien die gemeinsam mit dem Künstlerfreund Frieder Heinze gestaltete, besonders eindrucksvolle Publikation „UNAUULUTU – Steinchen im Sand“ bei Reclam Leipzig. Der Künstler entwickelt seine Unikat-Bücher in einer Einheit von Inhalt und Form. Archaische Zeichen und Figuren bedecken selbst hergestelltes Papier mit einer besonderen Haptik. Sie verweisen auf alte Kulturen,

hinterfragen unser Verhältnis zu den Elementen, nehmen Stellung zu den Grundfragen „Woher kommen wir?“, „Wohin gehen wir?“. „Versteckt“ in mystischen, hölzernen Schreinen warten bedruckte und bezeichnete Blätter auf ihre „Entdeckung“. Inhaltlich spüren die grafischen Unikate dem Wissen bzw. den symbiotischen Verbindungen von alten Kulturen, Pflanzen und Landschaften nach. Die künstlerischen Dialoge mit Vorgefundenem beweisen immer eine respektvolle Ernsthaftigkeit, haben aber auch humorvolle Aspekte.



„Licht“, Gelatinedruck

Beispielsweise sinniert Olaf Wegewitz mit einem Augenzwinkern darüber, ob nicht Insekten die eigentlichen Erfinder von Schriftzeichen sind und verweist auf die frappierenden Ähnlichkeiten der Fressspuren von Miniermotten mit kalligrafischen Zeichen.

„Sedimente“ nennt der Künstler seine Ausstellung in der Galerie Sonnensegel. Der Titel löst Assoziationen mit Begriffen wie Geschichtetes oder Bodensatz aus. Bedeutungen, wie sich senken und sich setzen, lassen sich aus dem Wortstamm ableiten. Auch Erfahrenes, Gedankliches muss sich setzen, bevor es sich in der spontanen Zeichnergeste oder im filigran geplanten Kunstprojekt neu manifestiert und dabei verschiedene Schichtungen bzw. Ebenen des Wechselverhältnisses von Mensch und Natur durchdringt. Für die Übersetzung des Gedachten in seine abstrahierte bis abstrakte Formensprache hat Olaf Wegewitz eine spezielle Mal- und Drucktechnik entwickelt. In Variation des klassischen Lichtdrucks setzt der Künstler die Farbe direkt auf mit Gelatine präparierte Malgründe, die den Druck einer Kleinauflage ermöglichen. Die ausgestellten Blätter zeigen die individuellen Transformationen des Naturvorbildes, das Denken und Fühlen von Olaf Wegewitz, auch ganz ohne die Notwendigkeit seiner persönlichen Präsenz. M. F.